

**Sehr geehrter Herr Landrat,
sehr geehrte Damen und Herren Kreisräte,
sehr geehrte Gäste!**

Hinter der CDU-Fraktion liegt ein intensiver und differenzierter Diskurs zum Haushaltentwurf des Landkreises Meißen 2010. Es ist der zweite gemeinsame Haushalt nach der Fusion der beiden Altlandkreise Meißen und Riesa-Großenhain. Und es ist ein Haushalt am Beginn einer voraussichtlich langen, für den Landkreis wie seine Kommunen schwierigen Finanzlage. Was können, was dürfen wir uns noch leisten? Diese Frage stand im Zentrum jeder Diskussion. Diese Frage fordert den Mut zur Wahrheit und unpopuläre Entscheidungen !

Beginnen wir mit der **Bildungspolitik**: Das Konjunkturprogramm 2, die regulären Fördermittel und der Eigenanteil sind die finanzielle Basis für die weitere Modernisierung der Bildungseinrichtungen in Trägerschaft des Landkreises bis zunächst 2011. Das Gymnasium in Nossen, die Sprachheilschule in Sörnewitz, die Förderschule in Priestewitz, die Beruflichen Schulzentren in Riesa, Großenhain, Radebeul und Meißen sind die Adressaten für Investitionen von über zehn Millionen Euro. Auch kleine Extras wie der Abenteuerspielplatz in der Förderschule Meißen waren durch das zusätzliche Geld aus dem Konjunkturprogramm möglich.

Die CDU-Fraktion sieht den Landkreis Meißen bildungspolitisch hervorragend aufgestellt. Dieses Niveau gilt es zu erhalten, zu fördern und durch neue Impulse zu entwickeln. Wir sind beeindruckt von dem großen Engagement in allen Schulen. Ohne weitere Investitionen wäre diese Qualität nicht zu garantieren.

Das Elbtal ohne Kultur wäre wie das Tal ohne Elbe. Die CDU-Fraktion bekennt sich zur **Kulturraumförderung** und zur Traditionspflege. Die CDU-Fraktion dankt Landrat Arndt Steinbach, seit der Kreisfusion Vorsitzender des Kulturkonvents, für sein finanzpolitisches Geschick, wenn es um die Verteilung der Fördermittel geht. Ruhiges Fahrwasser und einige Euro mehr aus der Landeskasse stehen dem großen Kulturraum gut zu Gesicht. Besonders gelungen ist die Fusion der **Musikschulen** unter dem Dach des Eigenbetriebes und hier vor allem das zukunftssichere Krisenmanagement für Großenhain, wo die Schule in das Haus auf der Herrmannstraße gezogen ist. Die Kulturförderung und die Investitionen heute wie künftig sind aus Sicht der CDU wesentlicher Teil der Lebensqualität einschließlich der musischen Bildungsmöglichkeiten. Zum Thema Lebensqualität zählen wir ebenso die **Sportstiftung** mit ihrem vielfältigen Engagement nun auch in der Riesa-Großenhainer Region.

Kein rigides Sparprogramm aber Augenmaß sollte unsere Entscheidungen wie Beschlüsse begleiten. Ziele sind der Erhalt wichtiger Kultureinrichtungen, die Förderung der Musikschule, Raum für neue Ideen und die Sportförderung auch mit Blick auf gesunde und aktive Menschen.

Die CDU-Fraktion dankt dem **Afas wie der ARGE** für die erfolgreiche Arbeit bei der Vermittlung von langzeitarbeitslosen Mitmenschen sowie die Vermittlung von Lehrstellen für Jugendliche. Das Amt wie die Arbeitsgemeinschaft leisten mit hoher sozialer Kompetenz weit mehr als nur Vermittlungsdienste. Sie motivieren, aktivieren und helfen in oftmals sehr schwierigen Lebenssituationen. Hier ist der Landkreis Meißen durchaus in der Lage, eine noch größere Verantwortung zu übernehmen, d.h. das Optionsmodell auch auf die Region Riesa-Großenhain zu übertragen. Das letzte Wort hat die Bundesregierung. Statt Kürzung der Mittel für diesen gesellschaftlich wie menschlich äußerst sensiblen Bereich, wäre eine konstruktive Gemeinschaft Bund-Land-Landkreis weitaus kreativer. Unten – im Landkreis, in den Kommunen – wo Politik ankommt und wo die Wählerinnen und Wähler zu Hause sind, hat auch die Bundesregierung ein hohes Maß an Verantwortung.

Seit knapp einem Jahr gibt es den Vorwurf der Duldung von Kindeswohlgefährdung gegenüber dem **Kreisjugendamt**. In wenigen Wochen sollen die Ergebnisse der Untersuchungen der Staatsanwaltschaft und der Landesdirektion vorliegen. Die Wirkung einer undifferenzierten Berichterstattung in den Medien ist bereits heute zu spüren. Aufgrund der Verunsicherung der Mitarbeiterinnen haben wir gegenwärtig ein Budget von 5,2 Millionen Euro für Heimerziehung im Kreisetat geplant.

Die CDU-Fraktion dankt dem Kreisjugendamt und hier vor allem den Mitarbeiterinnen des Sozialen Dienstes für ihr Engagement. Familien stärken, dort eingreifen, wo Kinder gefährdet sind und helfen, wenn Mutter und Vater überfordert sind. Es ist nicht immer einfach, die Komplexität dieser Verantwortung als Außenstehender zu begreifen und wiederzugeben. Die CDU-Fraktion wünscht sich mehr Augenmaß und Realitätssinn von den regionalen Medien. Auch Journalisten haben eine soziale Verantwortung. Wir werden die Steigerung in der Heimerziehung mittragen, fordern aber die engagierte Familienhilfe weiterhin zu unterstützen. Familie vor Heimerziehung sollte das Credo sein.

Ein ganz anderes Thema sind die vielen Immobilien im Eigentum des Landkreises. Auch wenn der Verkauf nicht einfach ist, muss das Management reibungslos funktionieren. Die CDU-Fraktion fordert von der Kreisverwaltung ein **Immobilienmanagement**.

Das Aufgabenspektrum sollte von der Verwaltung über die Ermittlung notwendiger Investitionen bis zum Verkauf oder zur Vermietung reichen. Die Größe des neuen Landkreises und die Vielzahl der Häuser, Schlösser, Parkplätze, Villen rechtfertigt diese besondere Form der Organisation. Das hilft auch Geld sparen!

Sehr geehrte Damen und Herren Kreisräte!

Vor genau einem Jahr hat die CDU-Fraktion vorgeschlagen, ein landkreiseigenes Konjunkturprogramm Straßenbau zu beschließen.

Heute beantragen wir, die im Technischen Ausschuss diskutierte Option, Straßenbaumaßnahmen in Höhe von 8.000.000 Euro sowie Planungsleistungen in Höhe von 1.000.000 Euro und die damit verbundenen Fördermittel in Höhe von 5.800.000 Euro aus dem Investitionsprogramm für das Jahr 2011 bereits im Jahr 2010 zu realisieren, d.h. vorzuziehen. Wir betrachten diesen Antrag als Maßnahme zur Wirtschaftsförderung im Landkreis Meißen auch mit dem Hinweis, dass eine zusätzliche Kreditaufnahme in Höhe 3.200.000 Euro durch den Landkreis zur Finanzierung der Eigenmittel im Jahr 2010 gesichert ist.

Weiterhin beantragt die CDU-Fraktion die **Kreisumlage** von derzeit 30,55 Prozent auf 30,35 Prozent zu senken, um die Städte und Gemeinden, deren Finanzlage ebenfalls äußerst kritisch ist, zu entlasten. Bereits am Beginn meiner Rede habe ich auf das Spannungsfeld zwischen Realität und Wünschen verwiesen. Mut zur Wahrheit ist dabei nicht immer populär und so haben wir sehr lange um mögliche Einsparungen gestritten. Die CDU-Fraktion beantragt:

1. Die Erhöhung der bisher geplanten investiven Schlüsselzuweisung in Höhe von 200.000 Euro nicht zur Absenkung der Einnahmen aus Grundstücksverkäufen zu verwenden, sondern den Verwaltungshaushalt zur Reduzierung der Kreisumlage zu entlasten.

2. Die Absenkung der Position Elektronische Datenverarbeitung – Investitionen im Vermögenshaushalt um 191 T€, ebenfalls mit dem Ziel, den Verwaltungshaushalt zur Reduzierung der Kreisumlage zu entlasten.

Wir bitten die Damen und Herren Kreisräte, den Anträgen zuzustimmen.

Unter der Maßgabe, dass die genannten Beschlussvorschläge Mehrheiten finden, wird die CDU-Kreistagsfraktion dem Haushalt zustimmen.